

Übersetzung des „Bischofs Brief“ von Ngong, Kenia
An wen es angeht

27. April 2026

Grüße des Friedens in unserem Herrn Jesus Christus! Ich schreibe Ihnen, um Ihnen kurz ein lang gehegtes Sozialapostolisches Projekt vorzustellen und es herzlich zu empfehlen, nämlich das CMI-HUDUMA-ZENTRUM in Kibiko, das nun in meiner Diözese Ngong kurz vor der vollständigen Fertigstellung steht.

Im Jahr 2016 legte ich persönlich den Grundstein für dieses Projekt auf einem Grundstück, das speziell für soziale Initiativen der Indischen Kongregation der Karmeliter der Unbefleckten Maria (CMI) vorgesehen ist. Diese Initiative wurde als konkrete Antwort auf das „Jahr der Barmherzigkeit“ konzipiert, die der verstorbene Papst Franziskus im Jahr 2015 ausgerufen hatte. Das Projekt umfasst drei Hauptkomponenten: 1. Eine Tagesklinik, in der alle Patienten kostenlose Registrierung, Beratung und Behandlung erhalten; 2. Eine Sonderschule für 110 geistig und körperlich beeinträchtigte Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren, mit Internatseinrichtungen; 3. Ein Therapie- und Rehabilitationszentrum für Personen mit verschiedenen geistigen und körperlichen Behinderungen. Von Zeit zu Zeit besuche ich persönlich das Projekt und erlebe seinen stetigen und ermutigenden Fortschritt.

Durch die engagierten Bemühungen und die gewissenhafte Leitung von P. Paul Chummar CMI wurde der Bau aller Gebäude und fast aller Infrastrukturen nun abgeschlossen. Seit April 2024 dient die Tagesambulanz der umliegenden Bevölkerung – insbesondere den Armen – mit Unterstützung kompetenter Mitarbeiter und Ordensschwestern. Darüber hinaus bieten deutsche und andere europäische medizinische Spezialisten großzügig ihre professionellen Dienste kostenlos an. Seit seiner Gründung haben die Tagesambulanz und die medizinischen Einrichtungen mehr als 5.500 Patienten versorgt.

Ab dem aktuellen Schuljahr (ab Januar 2026) hat die CMI-HUDUMA Sonderschule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche den Betrieb aufgenommen, wenn auch noch mit erheblichen Einschränkungen. Aufgrund des Mangels an wesentlichen Möbeln, Elektroinstallationen, Internatsausstattung, für die Klassenräume, Schlafräume, Küche, Wäscherei, behindertengerechten Inneneinrichtungen für Waschräume und anderen notwendigen Dingen ist die Einrichtung noch nicht vollständig funktionsfähig, wie ursprünglich vorgesehen.

Derzeit beläuft sich das monatliche Defizit für den Betrieb dieses Sozialprojekts auf 350.000 KES (= ca. 2.400 Euro €) bedingt durch verschiedene Faktoren, einschließlich des erheblichen Anstiegs der Materialkosten und Gehälter. Pater Paul Chummar arbeitet derzeit mit Unterstützung von Ökonomen und Beratern an einem Nachhaltigkeitsplan, damit das Zentrum mit der Zeit selbsttragend werden kann. Bisher haben viele gutherzige und großzügige Personen selbstlos beigetragen um das Projekt zu verwirklichen. An dieser Stelle möchte ich dieses edle Projekt Ihrer Großzügigkeit und freundlichen Unterstützung für seine vollständige Fertigstellung empfehlen.

Ich danke Ihnen aufrichtig für Ihre Großzügigkeit und versichere Ihnen meine bescheidenen Gebete für Sie, Ihre Familie und all Ihre Unternehmungen. Ich verbleibe,

Ihr,

Bischof John Oballa Owaa, Bischof von Ngong